



Artikel aus der Ausgabe vom 04. Mai 2018

Das **Keesblatt**  
aus Wilster

## „Der FC Bayern unter den Sportanlagen“ Feierliche Eröffnung des modernen Wilstermarsch-Stadions

Ines Güstrau berichtet

„Wer nicht läuft, gelangt nie ans Ziel!“ Mit diesen Worten des deutschen Dichters und Philosophen Johannes Gottfried Herder erläuterte Bürgermeister Walter Schulz die Baumaßnahme des Wilstermarsch-Stadions und verglich die Planung und Umsetzung mit einem Langstreckenlauf. Denn bereits vor zehn Jahren entstanden die ersten Gedanken für eine Erneuerung. Im Jahr 2010 wurde diese Überlegung mit einem Antrag der Stadt Wilster auf Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ konkreter und im vergangenen Jahr konnte die bauliche Maßnahme im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Zukunftsgestaltung Daseinsvorsorge“ endlich beginnen. „Bis dahin fühlten sich die umfangreichen Vorarbeiten teilweise wie ein Hindernislauf an“, betonte der Bürgermeister. „Heute können wir mit der Einweihung endlich die Ziellinie überqueren.“ Walter Schulz dankte neben allen am Bau Beteiligten besonders den Fördergeldgebern für die zur Verfügung gestellten Städtebaufördermittel. Die voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 2,2 Millionen Euro können zu 80 Prozent hieraus finanziert werden, die wiederum zu jeweils einem Drittel vom Bund, Land Schleswig-Holstein und von der Stadt Wilster getragen werden. Zudem hat das Land eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 110.000 Euro geleistet.



*Nun ist es offiziell: Walter Schulz und Norbert Scharbach zerschneiden das Band zur Eröffnung der neuen Sportanlage.*

Auch Norbert Scharbach, Leiter der Abteilung Bauen und Wohnen im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein, freute sich über die tolle Umsetzung der Baumaßnahmen. „Wilster hat einen neuen Weg beschritten“, erklärte er. „Während in vielen anderen Städten und Gemeinden solche Anlagen geschlossen werden, wurde hier für die Bewohner der Stadt und der Umgebung Neues geschaffen.“ Neben den Grüßen von Innenminister Hans-Joachim Grote hatte Scharbach als Einweihungsgeschenk einen Bescheid über die Übernahme der Mehrkosten vom Land Schleswig-Holstein in Höhe von 200.000 Euro im Gepäck.

Dass mit der Modernisierung der Sportanlage für die Stadt Wilster etwas Großartiges entstanden ist und somit ein wei-

teres sportliches Highlight-Angebot für das Schulzentrum geschaffen wurde, darüber waren sich auch Kreispräsident Peter Labendowicz und Amtsvorsteher Helmut Sievers einig.

„Der FC Bayern unter den Schulsportanlagen“, waren die treffenden Worte von Günter Lake, Sportlehrer an der Gemeinschaftsschule, der damit einen seiner Sportlehrerkollegen zitierte. Für ihn sind die Sportmöglichkeiten rund um die Wilsteraner Schulen einmalig, denn neben dem Sportplatz bieten auch die Sporthalle und das angrenzende Hallenbad eine ausgezeichnete Auswahl an Schulsport. Gemeinsam mit einigen Schülerinnen und Schülern bedankte er sich stellvertretend für beide Schulen.

Arne Siller betonte, dass für ihn die Einweihung des Wilstermarsch-Stadions auch ein



wenig Familiengeschichte beinhaltet. Denn sein Vater hatte bereits das alte Stadion vor über 40 Jahren geplant und gebaut. Der Architekt dankte allen beteiligten Firmen, die es trotz der bescheidenen Witterungsverhältnisse in den vergangenen Monaten geschafft haben, das Bauvorhaben planmäßig umzusetzen.

Für den Vereinssport zollten Hendrik Gertz, Vorsitzender des SV Alemannia Wilster, und Hilke Schröder, Vorsitzende des MTV, ihren Respekt

für das Geschaffene. Auch sie bedankten sich für „das tolle Geschenk“. Für Jung und Alt sind jetzt in Wilster hervorragende Sportstätten für den Breitensport vorhanden. Die Vereine werden sich zukünftig finanziell und personell an der Pflege und Unterhaltung der Sportstätte beteiligen und dafür Sorge tragen, dass ihre Mitglieder sorgsam damit umgehen.

Nachdem Walter Schulz und Norbert Scharbach mit dem Durchschneiden des symboli-

schen Bandes das Stadion offiziell eröffnet hatten, war es auch endlich für die Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Ratke-Schule und der Gemeinschaftsschule so weit. Fast ein ganzes Jahr war der Sportplatz während der Bauarbeiten für den Schulsport gesperrt gewesen. Nun konnten die Mädchen und Jungen das neue Stadion erobern. Ein Gänsehautgefühl als die rund 500 Schülerinnen und Schüler mit dem Lied „Eye of the Tiger“ klassenweise in das Stadion einliefen. „Hier werden bald neue Rekorde gebrochen“, waren sich einige Lehrkräfte nach Begutachtung der leuchtend-roten Laufbahn einig. Neugierig wurde das neue Grün des Kunstrasenplatzes befühlt, auf dem zahlreiche Spielstände für großen Spaß bei den Kindern und Jugendlichen sorgten. Zwei Spieler der Itzehoer Eagles zeigten ihr Können auf dem Basketballfeld und auf dem Volleyballsandplatz wurde „gebeacht“. Ein gelungener Vormittag als Beginn eines ereignisreichen Einweihungs-Festwochenendes für eine hervorragende Sportstätte.



Die Schüler marschieren ins Stadion



Dance-Kids in Action



Damen- und Seniorinnen-Trimmgruppen